
2.7 GEWALT UND MEDIEN

METHODENBLÄTTER

2.7 Gewalt und Medien

Seite 2

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Filmbeschreibung „War Photographer“

Seite 3

ARBEITSBLÄTTER

Fragen zum Film „War Photographer“

Seite 4

2.7 GEWALT UND MEDIEN



LERNZIELE

Die SchülerInnen befassen sich mit ethischen Schwierigkeiten der Medienberichterstattung: Wie objektiv ist die Medienberichterstattung in Krisengebieten, insbesondere dann, wenn JournalistInnen durch staatliche Kontrollen und die Gefährlichkeit der Situationen kaum Bewegungsfreiheit haben? Was bewirken (Fernseh-) Bilder aus Krisenregionen bei den ZuschauerInnen? Wie können und sollen sich JournalistInnen verhalten, wenn sie Zeugen von Gewalttaten und Ungerechtigkeit werden? Welche Bedeutung hat diese Form der Dokumentation von Verbrechen für die Weltgemeinschaft? Die SchülerInnen lernen den Widerspruch zwischen Zuschauererwartungen (Aktualität, Bilder direkt vom Geschehen) und Verhaltensweisen von JournalistInnen in Konfliktregionen kennen.



BEDINGUNGEN

Zeit:

ca. 45 Minuten

TeilnehmerInnen:

mindestens 4 ab Klassenstufe 10

Material:

Film „War Photographer“,
Fragenkatalog

Technik:

Fernseher mit Video-/DVD-
player oder PC, Laptop und
Beamer mit VGA- Kabel



DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

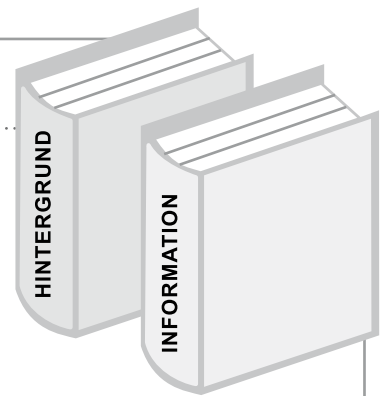
Diese Methode ist für SchülerInnen geeignet, die die Einführungsmethoden für Medienkritik 2.1 „Stumme Diskussion“ oder 2.2 „Meinungsbarometer“ und 2.3 „Nachrichten und Informationsverlust“ durchgeführt haben und dadurch in ihrer medienkritischen Haltung fortgeschrittener sind.

Der Film „War Photographer“ kann auf der Internetseite des Fotografen bestellt werden: <http://www.war-photographer.com/de/>. Sie müssen Ihren SchülerInnen nicht den vollständigen Film zeigen. Es reicht, wenn Sie einige Ausschnitte auswählen, um wesentliche Fragen der Kriegsberichterstattung mit den SchülerInnen zu erörtern. Bitte beachten Sie, dass der Film eine Altersfreigabe von 16 Jahren hat.



ABLAUF

Teilen Sie den SchülerInnen vor dem Film den Fragebogen aus, auf dem sie sich entsprechend Notizen und Stichpunkte machen können. Anschließend sprechen die SchülerInnen in Kleingruppen (2-4 Personen) anhand der Fragen über den Film. Nach 15 Minuten werden die Ergebnisse in der Klasse im Rahmen eines offenen Gruppengesprächs zusammengetragen.



2.7 GEWALT UND MEDIEN

» FILMBESCHREIBUNG

„War Photographer“, Schweiz 2001, 96 Minuten,
Originalsprache Englisch/Deutsch, FSK 16 Jahre,
Regie und Produktion
Christian Frei.

Der Film „War Photographer“ begleitet den Kriegsphotografen James Nachtwey zwei Jahre lang bei seiner Arbeit in Krisenregionen dieser Erde. Neben den Aufnahmen vor Ort enthält der Film Interviews mit Nachtwey, in denen er über seine Fotografentätigkeit, seine Ideale und die gefährliche Arbeit spricht.

Über den Film verteilt geben Reporter und Redakteure, die mit ihm zusammen arbeiten, Interviews zur Person Nachtweys und seiner Tätigkeit. Teile der Aufnahmen sind mit einer Spezialkamera gedreht, die an Nachtweys Fotokamera angebracht war und so das Geschehen aus seiner Sicht bzw. ihn hinter der Kamera zeigt. Der Film wurde an folgenden Orten gedreht:

Kosovo:

Nachtwey zeigt das Leid der in ihre Häuser zurückkehrenden Menschen am Ende des Kosovokrieges.

Jakarta, Indonesien:

Nachtwey dokumentiert am Beispiel einer obdachlosen Familie die Armut der Menschen. Sie leben in Holzhütten neben Eisenbahngleisen am Rande der Großstadt und sammeln auf Mülldeponien Dinge, die möglicherweise verwertbar sind.

Ramallah, Palästina:

An diesem Drehort wird die Gefährdung der JournalistInnen besonders deutlich. Nachtwey befindet sich mitten in Unruhen und ist Tränengas ausgesetzt.

Schwefelmine am Kawah Ijen auf Ostjava (Indonesien):

Aufnahmen der Arbeiter, die ohne Atemschutz Schwefel abbauen, machen die Unmenschlichkeit der Arbeitsbedingungen an diesem Ort deutlich.

Zum Regisseur und Produzenten:

Christian Frei wurde mit diesem Film im Jahr 2002 für den Oscar in der Kategorie Bester Dokumentarfilm nominiert. Er gewann den Adolf-Grimme-Preis, den Preis des Encounters South African International Documentary Festival, den Preis des Gent Viewpoint Documentary Film Festival und den Preis des Rehoboth Beach Independent Film Festival.



2.7 GEWALT UND MEDIEN

FRAGEN ZUM FILM „WAR PHOTOGRAPHER“

- 1 Was ist die Tätigkeit von Nachtwey?
- 2 Welche Motive gibt Nachtwey für seine Berufswahl und Tätigkeit an?
- 3 Was bewegt die Menschen, die er fotografiert?
- 4 Wie werden sie dargestellt?
- 5 Wie wirkt sich Nachtweys Handeln (in der Situation, in der Welt) aus?
- 6 In welchem inneren Konflikt steckt der Fotograf?
- 7 Wie sind seine Bilder ästhetisch gestaltet? Wie ist das Verhältnis von Inhalt und Bildern?